

## Kalorien auf jeder Packung



Die Ampel - rot für einen hohen Anteil an Zucker, Fett oder Salz, grün für einen niedrigen - hat im EU-Parlament keine Mehrheit gefunden. Doch die Auszeichnung der Lebensmittel in der EU soll dennoch deutlich verbessert werden. Foto: (dpa)

**Straßburg/Münster - Aus für die Ampel: Fertiggerichte, Snacks und Limonaden sollen in der Europäischen Union zwar deutlicher auf die Inhaltsstoffen wie Fette, Zucker und Salz gekennzeichnet werden, aber keine rote, gelbe oder grüne Farbmarkierungen erhalten. Eine solche Ampelkennzeichnung je nach Menge der Stoffe, wie sie Verbraucherorganisationen befürworten, ist vom Tisch.**

Mit großer Mehrheit stimmte das Europaparlament gestern in Straßburg dafür, Nährwertangaben auf der Grundlage von Portionen oder des durchschnittlichen Tagesbedarfs einzuführen, wie es die Lebensmittelindustrie bevorzugt hatte.

Verbrauchersprecher reagierten enttäuscht auf die Entscheidung des Parlaments. Verbraucherzentralen, Bundesärztekammer, Gesundheitsverbände und Krankenkassen hatten sich für die Ampel eingesetzt. Damit könne man „unkompliziert gesünder einkaufen und

braucht dazu weder eine Leselupe noch ein ‚Lebensmittel-Abitur‘, hatte zum Beispiel Jürgen Graalmann, Vize-Chef des AOK-Bundesverbandes erklärt.

Die Gegner der Ampel verwiesen dagegen darauf, sie sei „mit ihren willkürlichen Schwellenwerten wissenschaftlich nicht fundiert“ und könne, wenn Verbraucher konsequent Produkte mit roten Punkten mieden, zu Mangelernährung führen. „Eine zuckerfreie Cola mit Süßstoff bekäme ‚grün und der naturtrübe Apfelsaft rot, nur weil er Fruchtzucker enthält“, erklärte die federführende CDU-Europaabgeordnete Renate Sommer. Der jetzt beschlossene Nährwertkasten auf der Rückseite der Verpackung liefere dagegen zusammen mit der Kalorienangabe auf der Vorderseite alle Informationen, die der Verbraucher wünsche. Der heimische CDU-Europaabgeordnete Dr. Markus Pieper sprach von einem „vernünftigen Kompromiss“. Die Ampel sei eine „Verbraucherbevormundung“. Dagegen sprach die SPD-Abgeordnete Dagmar Roth-Behrendt von einer „herben Enttäuschung für die Verbraucher“.

Ein entsprechendes Gesetz ist nicht vor Frühjahr 2011 zu erwarten. Nun befasst sich zunächst wieder der EU-Ministerrat mit dem Thema.

16 · 06 · 10

WERBUNG

## **In Not: Kriegsflüchtlinge**

Spenden Sie für Flüchtlinge dem  
Irak - Spenden Sie online

[www.uno-fluechtlingshilfe.de](http://www.uno-fluechtlingshilfe.de)

Google-Anzeigen (gemeinnützig)

URL: [http://www.westfaelische-nachrichten.de/aktuelles/wirtschaft/1338144\\_Kalorien\\_auf\\_jeder\\_Packung.html](http://www.westfaelische-nachrichten.de/aktuelles/wirtschaft/1338144_Kalorien_auf_jeder_Packung.html)

© Westfälische Nachrichten - Alle Rechte vorbehalten 2010